Droske, Ralf

Von: Droske, Ralf
Gesendet: Montag, 25. Februar 2013 17:13
An: 'polio-info@web.de'
Betreff: Ihre Eingabe zu Mobilität in Köln

Sehr geehrte Frau , sehr geehrte Frau I

Sie haben sich mit Schreiben vom 24.11.2012 an den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden gewandt und einige Vorschläge zur Verbesserung der Mobilität für behinderte Menschen in Köln eingereicht. Da die Vorschläge insbesondere die Kölner Verkehrsbetriebe betrafen, hat am 18.01.2013 ein Termin zwischen Ihnen und Herrn Gassen-Wendler, dem Leiter des Mobilitätsmanagements der Kölner Verkehrs-Betriebe AG stattgefunden. Nach Auskunft der Verwaltung wurden in diesem Termin folgende Punkte besprochen:

1. Hintergründe und Informationen zu defekten Aufzügen und Rolltreppen
Die Aufzüge melden Störungen i.d.R. selbsttätig, so dass eine unmittelbare Störungsbe-seitigung veranlasst werden kann. Sind große bzw. teure Ersatzteile erforderlich, müssen diese jedoch erst bestellt werden. Eine Liste über defekte Aufzüge und Rolltreppen wird täglich im Internet aktualisiert. Dies gilt nicht für Aufzüge, die kurzfristig ausfallen und in-nerhalb des Tages wieder instandgesetzt werden.

2. Eine spezielle Rufnummer für Menschen mit Behinderungen
Es wurde darauf hingewiesen, dass es bereits eine Rufnummer gibt. (Schlaue Nummer 0 180 3 - 50 40 30 Fahrplanauskünfte für nur 0,09€/Min aus dem deutschen Festnetz, Mo-bilfunk max. 0,42 €/Min.) Diese Rufnummer steht 24h für Auskünfte aller Art zur Verfü-gung. Es herrscht Einigkeit darüber, dass dies für die speziellen Bedürfnisse von behin-derten Menschen nicht ausreicht. KVB hält es jedoch nicht für effektiv, eine weitere Rufnummer anzubieten. An Rolltreppen ist zudem bereits eine Nummer für den Störungsfall angebracht (siehe Anlage 1).

3. Mobilitätstrainings
Seit rund 1 1/2 Jahren bietet die KVB erfolgreich Mobilitätstrainings für Menschen mit Behinderungen an. Der Umgang mit defekten Aufzügen und alternativer Wegeplanung gehört zu den elementaren Inhalten und wird auch im Praxistraining angeboten. Die Selbsthilfegruppe Poliostammtisch möchte dieses Angebot gerne annehmen. Entsprechende Termine werden vereinbart.

4. Weitere Lösungsansätze
Die KVB beabsichtigt, ihre Erfahrungen aus den Mobilitätstrainings in 2013 ff. für verschiedene Informationsmedien aufzubereiten und in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen. KVB und die Selbsthilfegruppe Poliostammtisch möchten hierbei zusammenarbeiten. Ein erster Info-Flyer steht bereits zur Verfügung (siehe Anlage 2). Per E-Mail können Menschen mit Behinderungen Anfragen zu den Mobilitätstrainings oder anderen Themen direkt an das Kompetenzteam richten. (kvbTraining@kvb-koeln.de)

Nach Einschätzung der Verwaltung ist eine zusätzliche Beratung im Ausschuss für Anregungen und Beschwerden nicht mehr erforderlich. Sofern Sie keine Einwände haben, werde ich daher den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden über Ihre Eingabe und die Ergebnisse des Gesprächs mit der KVB informieren und die Angelegenheit damit abschließen. Ich wäre Ihnen daher für eine kurze Rückmeldung dankbar.

Freundliche Grüße
Im Auftrag

Ralf Droske
Geschäftsführung Ausschuss für Anregungen und Beschwerden

Stadt Köln
Bürgeramt Innenstadt

Laurenzplatz 1-3, 50667 Köln
Telefon 0221 221-26144, Telefax 0221 221-26005
ralf.droske@stadt-koeln.de
www.stadt-koeln.de